

68. Wochenbericht

an

Bipartite Statistics Group.

I. Organisation des Amtes.

Der Personalstand beträgt 372 gegenüber einer Sollstärke von 328 plus 62 Arbeitskräften für die Vorbereitung der Zählungen.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik.

Eine Niederschrift über das Ergebnis der im letzten Wochenbericht erwähnten Besprechung mit den bizonalen Verwaltungen über die Verordnung zur Anmeldung und Genehmigung von Statistiken ist beigefügt.

III. Veröffentlichungen.

Nr. 4 "Wirtschaft und Statistik"

Nr. 46 Wochenzahlen zur Wirtschaftslage

"Statistische Berichte":

Arbeitsnummer:

Titel:

III F 10/2

Der Rinder-, Schaf- und Schweinebestand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Vorläufiges Ergebnis der Viehwirtschaftszählung vom 3. Juni 1949.

IV/2/10

Die Beschäftigten in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der französischen Zone.
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten
- Mai 1949 -

V/5/2

Der Interzonenhandel der Länder Westdeutschlands mit Berlin und der Sowjetischen Besatzungszone -
Berichtswoche 17. - 23. Juli 1949

VII/8/1

Umlauf an Schuldverschreibungen und Darlehensbestand der Boden- und Kommunal-kreditinstitute im Währungsgebiet -
März - Mai 1949 -

VII/62/2

Der Bierverbrauch im Währungsgebiet im April und Mai 1949

VIII/2/14

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in der Zeit vom 26.6. - 2.7.1949

IV. Landwirtschaftsstatistik.

Das erste vorläufige Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 über die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der Betriebsfläche wird auf Grund der Meldungen der Statistischen Landesämter für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zusammengestellt und mit den Ergebnissen der letzten Erhebung im Jahre 1939 verglichen.

V. Industrie- und Gewerbestatistik.

Mit der Zusammenstellung der Juni-Ergebnisse der Industrieberichterstattung konnte noch nicht begonnen werden, da mit Ausnahme von Bremen und Hamburg die Ergebnisse sämtlicher Länder noch ausstehen.

Am 28. Juli 1949 fand in Mainz eine von der VfW einberufene Sachverständigen-Besprechung über die Einführung einer Auftragsstatistik statt. Es wurde vorgeschlagen, bei den zum Eilbericht meldenden Betrieben mit 25 und mehr Beschäftigten monatlich jeweils den Wert des Umsatzes und den Gesamtwert der Auftragsgänge des betreffenden Betriebes im Berichtsmonat zusätzlich zu erfragen. Die vorgeschlagene Aufgliederung nach Industriegruppen und -zweigen ist aus Anlage 2 ersichtlich.

VI. Handels- und Verkehrsstatistik.

Die übliche Pressenotiz mit den Juni-Ergebnissen des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurde den Pressestellen der VfW und des Verwaltungsrates übersandt.

Am 29. Juli 1949 fand bei der VfW in Frankfurt/Main-Höchst eine Besprechung des ERP-Arbeitskreises "Außenhandel und Handelspolitik" statt.

Da die von Bipartite Control Office im Rahmen des Interzonenhandels gewünschte wöchentliche und monatliche Berichterstattung mit dem Formular BICO 10-109 aus Mangel an Formularen bei den Statistischen Landesämtern noch nicht mit der erwarteten Regelmäßigkeit und Schnelligkeit durchgeführt werden kann, mußten Bipartite Statistics Group und der VfW einstweilen vorläufige, unvollständige Ergebnisse nach Warengruppen für den Monat Juni und für die Berichtswoche vom 10. - 16. Juli 1949 übersandt werden.

Mit Rundschreiben 3 wurde den Statistischen Landesämtern das Auswertungsprogramm für die Fremdenverkehrsstatistik übersandt.

In einem anderen Rundschreiben wurden die Statistischen Landesämter über das Scheitern der Bemühungen, bei der Personenstandsaufnahme vom Oktober ds. Js. einige zusätzliche Fragen zur Erforschung der Pendelwanderungen zu stellen, unterrichtet.

VII. Finanz- und Steuerstatistik.

Erneute Verhandlungen mit der VfW dienten dem Ziele, daß für die Durchführung der Vermögensteuerstatistik ein für alle Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes einheitliches Formular des Vermögenssteuerbescheides entworfen wird.

Die Erhebung über die Umstellungsgrundschulden nach dem Stande vom 31.3.1949 ist soweit abgeschlossen, daß den Statistischen Landesämtern erste Ergebnisse mitgeteilt werden konnten. Mit der Zusammenfassung der Ergebnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet wurde begonnen.

Über die Durchführung einer Vierteljahresstatistik für Branntweinerzeugung und Absatz wurde erneut mit der Vff verhandelt.

Mit dem Hauptamt für Soforthilfe wurde nochmals die Kostenfrage für die Statistik der Soforthilfe erörtert.

VIII. Sozialstatistik.

Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes stellt erstmalig die Ergebnisse der Statistik der Streiks und Aussperrungen für die Bizone auf Grund der bei den Statistischen Landesämtern über die Landesarbeitsämter eingehenden Meldungen zusammen. Diese Ergebnisse werden vierteljährlich, zunächst für das 1. und 2. Vierteljahr 1949, nach Umfang und Dauer, sowie nach Ursachen und Ergebnissen der Streiks bzw. Aussperrungen erstellt. Eine einheitliche Berichterstattung soll durch Einführung gleichartiger Meldebogen bei den Arbeitsbehörden gewährleistet werden.

Die bereits im 67. Wochenbericht erwähnten Entwürfe der Zählpapiere und Erläuterungen für die Fürsorgestatistik wurden vielfältig und den Mitgliedern des Formulierungsausschusses als Besprechungsunterlage für die am 10. und 11. August 1949 vorgesehene Sitzung übersandt. Kopien sind zur Kenntnisnahme beigelegt.

Das Protokoll über die vom 25. bis 30. Juli 1949 durchgeführte Tagung des Unterausschusses zur Ausarbeitung der Zählpapiere für die Wohnungszählung wird nach Fertigstellung übersandt.

IX. Bevölkerungstatistik.

Beim Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen wurden Fragen der Wanderungstatistik, der Statistik der Todeserklärungen und der Schul- und Hochschulstatistik besprochen. Eines der schwierigsten Probleme ist die zweckmäßige Erfassung der Errichtung des zweiten Wohnsitzes. Um die einheitliche Behandlung dieser Frage zu gewährleisten, soll sie nochmals mit allen Statistischen Landesämtern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der französischen Zone diskutiert werden.

Im Verlauf der Sitzung des Flüchtlingsausschusses (Unterausschuß "Flüchtlingsbegriff") am 27. Juli 1949 in Frankfurt/Main, an der ein Vertreter des Amtes teilnahm, wurde ein neuer Begriff "Heimatvertriebene" für die Bundesrepublik vorgeschlagen.

Die Möglichkeiten einer Erfassung illegaler Zuwanderer aus der Ostzone und dem Ausland wurden bei einer im Hessischen Landesflüchtlingsamt abgehaltenen Besprechung erörtert.

Für die Veröffentlichung von Ergebnissen der in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Rahmen der Volks- und Berufszählung 1946 durchgeführten Flüchtlingssonderauszählung wurde das endgültige Tabellenprogramm aufgestellt und dem Bayerischen Statistischen Landesamt, das vereinbarungsgemäß die Aufstellung übernommen hat, übersandt.